

sozialbilanz 2010





Die **Sozialbilanz 2010** wurde dank der Mitarbeit einer internen Arbeitsgruppe abgefasst, die von Frau Dr. Astrid Caleffi koordiniert wurde. Die methodische Betreuung wurde von der Gesellschaft LS Consulting übernommen. Unser Dank gilt dem gesamten Personal, das am Erfolg dieser Initiative mitgewirkt hat. Alle dargestellten Daten sind Eigentum der eco center AG, wenn nichts anderes eigens angegeben ist.

eco center AG

Rechtes Eisackufer 21/A
39100 Bozen
Tel. 0471 542888

info@eco-center.it
www.eco-center.it

Layout: jung.it, BZ
Fotos: eco center; SMG/V. Pardeller, T. Grüner; Jung&C
Druck: Esperia G.m.b.H.
Druck abgeschlossen im April 2011

einführung

4 wer wir sind

die geschichte	6
die geleisteten dienste	7
die organisation	8
die bezugswerte	9
der ethik-kodex	10
das qualitäts-, umwelt- und sicherheitsmanagementsystem	11

die verantwortung für die gesellschaft und das territorium

unsere interessensträger	13
die mitarbeiter	14
die mitglieder und die kunden	18
die örtliche gemeinschaft	19
die umwelt	21
die öffentliche verwaltung	25
die lieferanten	26

der mehrwert

die dienstleistungen bezüglich umwelt	28
--	-----------

27

28

einführung

Zu Beginn des Tätigkeitstrienniums des neuen Verwaltungsrates, der am 17. Dezember 2010 ernannt wurde, geht die Gesellschaft ihren Weg in Richtung einer Stärkung ihrer Rolle eines verlässlichen Know-How- und Managementpartners für die Mitglieder der Gesellschaft und die Bürger des Einzugsgebietes weiter.

2010 wurden die Anstrengungen des Betriebes zwecks einer Rationalisierung der Energienutzung (sowohl bei der Erzeugung als auch beim Verbrauch), zwecks Verstärkung der Kommunikationsinitiativen gegenüber unseren neuen Interessensgruppen, zwecks Suche nach einer Lösung für das mittlerweile langjährige Problem der Klärschlamm Entsorgung und zwecks Förderung der an die eigenen Bediensteten gerichteten Initiativen zur Stärkung von Gesundheit, Arbeitssicherheit und Arbeitsqualität fortgesetzt. Dabei wurden in allen Bereichen ermutigende Ergebnisse erzielt, auch wenn noch Vieles zu tun bleibt.

Die Transparenz bei der Betriebsführung, die Zugänglichkeit zu den Daten des Betriebes, die Öffnung aller unserer Anlagen für das Publikum sind die Grundvoraussetzungen für ein Vertrauensverhältnis gegenüber den öffentlichen Verwaltungen, die uns die Führung ihrer Umwelanlagen anvertraut haben, so dass auf die Gesellschaft eine immer größere Nachfrage nach Zusatzdienstleistungen im Umweltbereich zukommt.



Gerade deshalb muss sich der Einsatz der Gesellschaft in den nächsten Jahren auf die Konsolidierung der Qualität der angebotenen Dienstleistungen und auf deren Erweiterung durch neue Tätigkeitsbereiche konzentrieren, wobei nicht nur das Angebot, sondern auch das Einzugsgebiet zu erweitern und in die Gesellschaft alle Gemeinden und Bezirksgemeinschaften der Provinz Bozen zu integrieren sind, um so weit wie möglich den Forderungen und Bedürfnissen der öffentlichen Körperschaften, die unsere Mitglieder sind, zu entsprechen. Das wird selbstverständlich ein weiteres Wachstum der Gesellschaft und weitere Prozesse zur Rationalisierung ihrer Tätigkeiten mit sich bringen. Aus diesem Grund müssen gut abgewogene und gut organisierte Entscheidungen getroffen werden, um nicht die Qualität der angebotenen Dienstleistungen zu beeinträchtigen.

Abschließend möchten wir allen Mitarbeitern, dem Verwaltungsrat, dem Aufsichtsrat und allen Körperschaften, mit denen wir zusammenarbeiten, für den gezeigten Einsatz danken, denn dieser Einsatz hat es ermöglicht, die in der Sozialbilanz erläuterten Ergebnisse zu erzielen.

Der Präsident
Arch. Stefano Fattor

Der Generaldirektor
Ing. Marco Palmitano

wer wir sind

- *die geschichte*
- *die geleisteten dienste*
- *die organisation*
- *die bezugswerte*
- *der ethik-kodex*
- *das qualitäts-, umwelt- und sicherheitsmanagementsystem*



die geschichte

eco center wird 1994 von der Gemeinde Bozen, der Autonomen Provinz Bozen, dem Abwasserverband Überetsch-Unterland, der Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland und weiteren 53 Gemeinden Südtirols gegründet. Derzeit sind 58 Gemeinden Mitglieder von eco center.

Die wichtigsten bisherigen Ereignisse sind folgende:

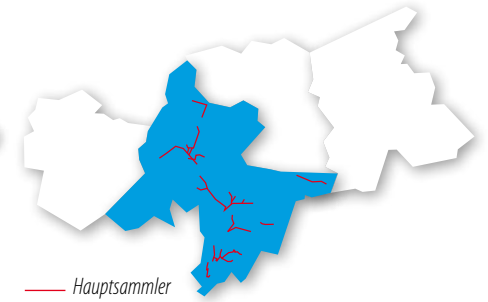
- 1994** Der Gesellschaft wird die thermische Restmüllverwertungsanlage Bozen anvertraut.
- 1995** eco center wird mit der Führung der Kompostierungsanlage Bozen, die nur wenige Monate in Betrieb bleibt, der Mülldeponie Pfatten, der Mülldeponie Lana und der Kläranlage Bozen betraut.
- 1996** Der Gesellschaft wird die Kläranlage Tramin anvertraut.
- 1999** Auf eco center wird die Führung der Kläranlage Meran übertragen.
- 2004** Die "eco-research GmbH" wird gegründet, die zu 100% von der eco center AG beherrscht wird und in der das Analyselabor untergebracht wird. Die thermische Restmüllverwertungsanlage Bozen beginnt mit der Abgabe von Wärme an das Fernwärmenetz Bozen.
- 2006** Der Gesellschaft wird der Einheitliche Abwasserdienst des Optimalen Einzugsgebiets 2 anvertraut: Sie erlangt die Führung von 10 kleineren Kläranlagen. Die Gesellschaft wird damit beauftragt, die Vergärungsanlage von Lana zu führen.
- 2007** Die Gesellschaft wird mit der Führung der Kläranlage Branzoll betraut.
- 2008** eco center bietet den eigenen Mitgliedsgemeinden den Dienst der Kontrolle der Trinkwasserqualität an.
- 2009** Weitere Kläranlagen des optimalen Einzugsgebiets 2 werden auf die Gesellschaft übertragen.
- 2010** Die Gesellschaft beschließt, für die Entsorgung der Klärschlämme des optimalen Einzugsgebiets 2 die Lösung der hydrothermalen Karbonifizierung zu wählen.

die geleisteten dienste

Einzugsgebiet Abfallentsorgung



Einzugsgebiet OEG2



- 136 Mitarbeiter
- 30 Anlagen
- 27 Mio € Umsatz
- 170.000 T behandelte Abfälle
- 32.000.000 m³ behandelte Abwässer
- 60.000 MWh erzeugte Energie
- 39.000 MWh verkaufte Energie

eco center betreibt Abfallentsorgungsanlagen, den Einheitlichen Abwasserdienst des optimalen Einzugsgebiets 2 (OEG 2) und bietet den eigenen Mitgliedsgemeinden den Dienst der Kontrolle der Trinkwasserqualität an.

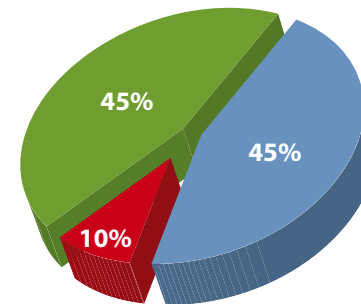
Das Einzugsgebiet für die Abfallentsorgung wird vom Landesabfallwirtschaftsplan festgelegt und umfasst 77 Südtiroler Gemeinden, während das Einzugsgebiet OEG 2 Bozen, das Burggrafenamt und die Bezirke Salten-Schlern und Überetsch-Unterland (58 Südtiroler Gemeinden) umfasst.

Die wichtigsten Zahlen von eco center

	2008	2009	2010
Umsatz (€)	24.399.373	26.330.238	26.592.696
Mitarbeiter (Anzahl)	120	127	136
Abfallentsorgungsanlagen (Anzahl)	4	4	4
Abwassereinigungsanlagen (Anzahl)	24	25	26
Abwasserleitungen (Km)	160	160	170
Behandelte Abfälle (T)	150.670	156.430	171.223
Behandelte Abwässer (m ³)	30.654.115	31.250.012	32.164.549
Erzeugte Energie (MWh)	58.528	53.977	59.645
Verkaufte Energie (MWh)	41.009	35.387	39.138

die organisation

Anteile am Gesellschaftskapital

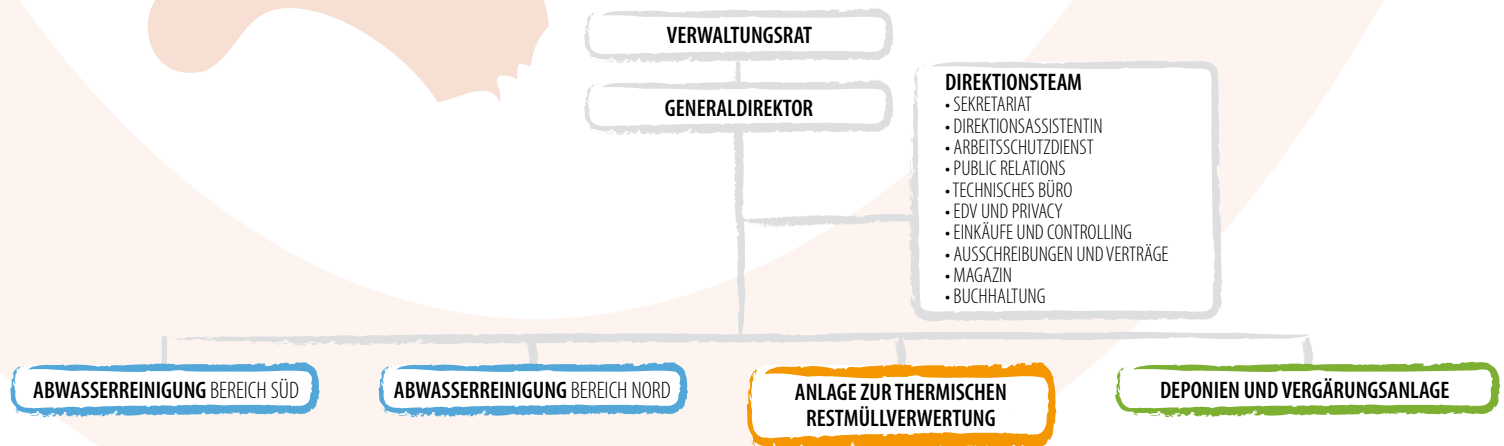


- 1 57 Gemeinden, Abwasserverband Überetsch-Unterland, Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland und Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt
- 2 Autonome Provinz Bozen
- 3 Gemeinde Bozen

Der Betrieb wird von einem Verwaltungsrat geführt, der von der Generalversammlung mit dreijährigem Mandat ernannt wird; operativ wird die Gesellschaft von einem Generaldirektor geführt. Der Aufsichtsrat wird von der Generalversammlung ernannt und bleibt drei Jahre im Amt.

Das Mandat des derzeitigen Verwaltungsrats und des derzeitigen Aufsichtsrats endet mit der Genehmigung der Bilanz 2012.

eco center beherrscht die eco-research GmbH zu 100%; diese führt Laboranalyse und Forschungstätigkeiten im Umweltbereich durch.



die bezugswerte

Die Umwelt ist ein Teil von mir und wenn ich diese nicht schütze, schütze ich mich selbst nicht.
José Ortea y Gasset



Wir sind der Auffassung, dass eine saubere Umwelt zum Wohlbefinden der Personen, die mit ihr leben, beiträgt, und wir sind uns dessen bewusst, dass unsere Tätigkeiten die Umwelt beeinflussen. Der Umweltschutz ist deshalb ein zentrales Element unserer Mission, das wir dadurch zu verwirklichen trachten, dass wir bei den Entscheidungen, die unser Wirken betreffen, eine Hauptrolle spielen.

Folgende Grundsätze leiten uns bei der Abwicklung unserer Tätigkeiten:

• **Verwurzelung im Territorium**

Wir leben in dem Territorium, in dem wir ar-

beiten. Wir sind uns dessen bewusst, dass unsere Handlungen die Umwelt, in der wir leben, beeinflussen: das ist eine große Verantwortung und ein Ansporn zur ständigen Verbesserung unseres Tuns

• **Öffentliche Verantwortung und Umweltverantwortung**

Wir sind uns dessen bewusst, dass wir eine grundlegende Rolle für den Schutz der Umwelt, in der wir leben, und für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung spielen. Wir bemühen uns darum, unsere Anlagen in technisch optimaler und wirtschaftlich nachhaltiger Weise zu führen.

Wir erstreben eine verantwortungsbewusste Verwaltung der natürlichen Ressourcen

und wir ergreifen Maßnahmen zur Verhütung von Umweltverschmutzung

• **Transparenz und Glaubwürdigkeit**

Wir sind der Auffassung, dass ein klares, korrektes und auf gegenseitigen Respekt gegründetes Verhältnis zu allen unseren internen und externen Gesprächspartnern von grundlegender Bedeutung ist.

Wir beabsichtigen, mit unseren Gesprächspartnern eine genaue, klare und vollständige Kommunikation bezüglich unserer Tätigkeiten zu gewährleisten

• **Ständige Verbesserung und technische Innovation**

Wir bemühen uns darum, die betrieblichen Prozesse und die erbrachten Dienstlei-

stungen zu verbessern, wobei wir auch versuchen, den Wünschen und Bedürfnissen unserer Gesprächspartner Rechnung zu tragen. Wir streben danach, bei der Ausübung unserer Tätigkeiten fortschrittliche und innovative Techniken zu verwenden

• **Miteinbeziehung und Aufwertung**

Das Wohlbefinden unserer Mitarbeiter ist die Grundlage unseres Erfolges. Wir wollen sie aufwerten und fördern daher die Entfaltung ihrer Professionalität und ihrer technischen und interpersonalen Kompetenzen. Wir bemühen uns um eine offene Kommunikation und womöglich um eine Miteinbeziehung unserer Mitarbeiter in die Entscheidungen des Betriebs.

der ethik-kodex

ethik-kodex



Der Ethik-Kodex, der am 10. Dezember 2010 vom Verwaltungsrat genehmigt wurde, legt die allgemeinen Grundsätze und einschlägigen Verhaltensregeln fest, an welche die Mitglieder, Verwalter und Mitarbeiter von eco center bei der Ab-

wicklung ihrer Tätigkeiten und all jene, die im Namen und auf Rechnung der Gesellschaft Tätigkeiten ausüben, gebunden sind.

Der Ethik-Kodex soll einen klaren und starken Bezugspunkt für das Verhalten in den Beziehungen mit allen betrieblichen Gesprächspartnern, Aktionären, Auftraggebern, Kunden, Bürgern, Lieferanten und den anderen Interessensträgern von eco center sein, vor allem für das Verhalten gegenüber der Umwelt.

Durch die Anwendung und Verbreitung des Ethik-Kodex will eco center seinen Ein-

satz für den Umweltschutz und die Wichtigkeit des Besitzes eines starken, ethischen Bewusstseins bei der Abwicklung der eigenen Tätigkeit ersichtlich machen, da es eine Tätigkeit mit einer beachtlichen Auswirkung auf die örtliche Gemeinschaft ist. Zu diesem Zweck wird der Kodex auf der Betriebswebseite veröffentlicht und den Freiberuflern, den externen Beratern und jedem sonstigen Gesprächspartner des Betriebes zur Verfügung gestellt; eine Abschrift desselben wird jedem Mitarbeiter ausgehändigt und erläutert.

Der Ethik-Kodex wird vom Ethikkomitee umgesetzt, kontrolliert und aktualisiert.

das qualitäts-, umwelt- und sicherheitsmanagementsystem



eco center hält das Qualitäts-, Umwelt- und Sicherheitsmanagementsystem für ein Instrument, um betriebliche Prozesse, die Qualität der erbrachten Dienstleistungen und die umweltbezogenen Leistungen zu verbessern.

Derzeit sind die thermische Restmüllverwertungsanlage Bozen, die Kläranlagen von Bozen, Meran und Branzoll und weitere 8 kleinere Kläranlagen gemäß den Normen ISO 9001 und ISO 14001 zertifiziert. Im Laufe des Jahres 2011 ist die Ausweitung des Managementsystems auf den Verwaltungssitz, den Kanalisierungsdienst und die Kläranlage Tramin vorgesehen.

2010 hat sich die Gesellschaft ein Modell für das Sicherheitsmanagementsystem am Arbeitsplatz gemäß den Leitlinien UNI INAIL zugelegt.



die verantwortung für die gesellschaft und das territorium

- *unsere interessensträger*
- *die mitarbeiter*
- *die mitglieder und die kunden*
- *die örtliche gemeinschaft*
- *die umwelt*
- *die öffentliche verwaltung*
- *die lieferanten*



unsere interessensträger

eco center ist sich dessen bewusst, dass seine Tätigkeit das Territorium, auf dem es tätig ist, in sozialer, umweltbezogener und wirtschaftlicher Hinsicht beeinflusst. Aus diesem Grund hält eco center es für grundlegend wichtig, die eigenen Ziele festzulegen und bei der eigenen Tätigkeit die Bedürfnisse der verschiedenen Interessensträger zu berücksichtigen und auszugleichen.

Die Gesprächspartner von eco center sind die Mitarbeiter der Gesellschaft, die Mitglieder, welche den Großteil der Kunden darstellen, die örtliche Gemeinschaft und die Umwelt, die öffentliche Verwaltung und die Lieferanten. Um die Bedürfnisse der Interessensträger eingehender zu erfassen, wurden 2007 14 Interviews durchgeführt; 2009 hingegen fand ein neuer und umfangreicherer Zyklus von gezielten Interviews statt, der 32 Personen einbezog. Außerdem wurde 2008 im Rahmen des Projekts „Gesunder Betrieb“ eine Umfrage unter den Mitarbeitern durchgeführt, um Maßnahmen zur Verbesserung des Arbeitsumfelds zu ermitteln.

Erwartungen der Interessensträger

Mitarbeiter

Weiterentwicklung des Sich-Identifizierens mit der Gesellschaft, Erhöhung des Bekanntheitsgrades der Gesellschaft im Territorium, Bereitstellung eines angemessenen Arbeitsumfeldes, besondere Berücksichtigung der Vereinbarkeit Leben/Arbeit und der internen Kommunikation, Gewährleistung von Chancen für berufliche Weiterentwicklung.

Mitglieder und Kunden

Gewährleistung einer ständigen Kommunikations- und Informationstätigkeit, Gewährleistung einer hohen Dienst- und Kompetenzqualität, Vorschlägen von eco center für die Abwicklung weiterer Dienste.

Örtliche Gemeinschaft

Gewährleistung einer transparenten, klaren, vollständigen und unparteiischen Kommunikation.

Umwelt

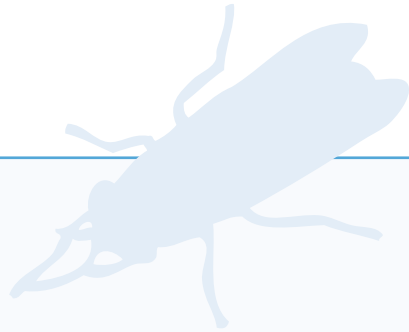
Ständiges Streben nach Verbesserung der umweltbezogenen Dienstleistungen.

Öffentliche Verwaltung

Gewährleistung einer angemessenen Kommunikation, Information und technischen Kompetenz bei der Führung der Anlagen.



die mitarbeiter



Künftige Ziele

- Fortsetzung des Projekts "Gesunder Betrieb", hierbei Bestätigung der Dreijahresbescheinigung und neue Inangangsetzung des internen Gesundheitszirkels für Gesundheitsschutz zur Ermittlung weiterer Aktionen zur Verbesserung des Wohlbefindens am Arbeitsplatz.
- Veranstaltung von Besichtigungen der wichtigsten von der Gesellschaft geführten Anlagen für die Mitarbeiter.
- Optimierung der Managementverfahren bezüglich Ausbildung und Weiterentwicklung von Kompetenzen.
- Organisation einer Veranstaltung für die Mitarbeiter.

Ziele und Ergebnisse

Ziele 2010

Anwendung eines Sicherheitsmanagementsystems am Arbeitsplatz.

Verbesserung des Gesundheitsschutzes am Arbeitsplatz.

Aufwertung der Mitarbeiter.

Verbesserung der internen Kommunikation.



Ergebnisse

Ein Sicherheitsmanagementsystem wurde eingeführt.

Es wurden verschiedene Initiativen für das Wohlbefinden im Betrieb durchgeführt.

Es wurde eine Werbekampagne in den örtlichen Tageszeitungen mit den Fotos der Mitarbeiter der wichtigsten geführten Anlagen durchgeführt.

Es wurden 17 Inserate geschaltet.

Das interne Portal wurde erneuert.

Der Ethik-Kodex wurde erstellt.

Eine Grillparty für die Beschäftigten und auch für deren Familienangehörigen wurde veranstaltet.

die mitarbeiter

Der Stellenplan

Zum 31.12.2010 betrug die Anzahl der Mitarbeiter von eco center 136.

In folgenden Tabellen werden die aussagekräftigsten Indikatoren für das Personal der Gesellschaft angeführt.

Mitarbeiter (Anzahl)	2008		2009		2010	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Anlagen	96	8	105	8	109	8
Verwaltungssitz	7	9	6	8	9	10
Insgesamt	103	17	111	16	118	18
Gesamtsumme	120		127		136	
% der Gesamtsumme	86%	14%	87%	13%	87%	13%

Die Aufstockung des Stellenplans sowohl am Verwaltungssitz als auch in den Anlagen geht weiter.

Qualifikation (Anzahl)	2008		2009		2010	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Führungskräfte	1	-	1	-	1	-
Kader	6	-	5	-	5	-
Angestellte	11	16	11	15	18	17
Arbeiter	85	1	94	1	94	1
Insgesamt	120		127		136	

Die Einstufungsniveaus des Personals sind im Wesentlichen unverändert.

Alter	2008	2009	2010
< 30 Jahre	6%	6%	6%
30 - 50 Jahre	72%	71%	71%
> 50 Jahre	22%	23%	23%
Insgesamt	100%	100%	100%

Das durchschnittliche Alter ist im Wesentlichen konstant, auch aufgrund des geringen Personalwechsels.

Personalwechsel (Anzahl)	2008	2009	2010
Zugänge	10	9	11
Abgänge	3	2	2
Insgesamt	+7	+7	+9
Abgänge in % der Gesamtzahl der Bediensteten	3%	2%	1%

Der geringe Personalwechsel deutet auf ein gutes Betriebsklima hin.

Teilzeitarbeit (Anzahl)	2008	2009	2010
Männer	-	-	-
Frauen	9	6	6
Insgesamt	9	6	6
% vom Gesamt der beschäftigten Frauen	53%	38%	38%

Das Personal, das um Teilzeitarbeit ansucht, ist ausschließlich weiblichen Geschlechts.

die mitarbeiter



Die Weiterbildung

2010 wurden ca. 1.700 Ausbildungsstunden abgehalten, an denen 108 Mitarbeiter teilnahmen. 50% der durchgeführten Weiterbildungsmaßnahmen waren der Arbeitssicherheit, ca. 40% spezifischer Ausbildung gewidmet.

Vergleicht man die Daten von 2010 mit jenen des Vorjahres, ergibt sich eine Verminderung der Stundenzahl der durchgeführten Ausbildung um 9%, während die Verteilung der Ausbildungsstunden auf die verschiedenen Eingriffsbereiche im Wesentlichen unverändert geblieben ist.

Weiterbildung	2008	2009	2010
Abgehaltene Ausbildung (Stunden)	1.815	1.842	1.677
Beteiligte Mitarbeiter (Anzahl)	120	127	108

Eingriffsbereiche (Stunden)	2008	2009	2010
Spezifische Ausbildung	1.342	755	638
Arbeitssicherheit	424	958	814
EDV-Arbeitsmittel	49	129	189
Sonstiges	0	0	36
Insgesamt	1.815	1.842	1.677

Das Fördersystem

Auch 2010 hat die Gesellschaft eine Jahreserfolgsprämie ausgezahlt, der ausschüttbare Höchstbetrag beträgt 80% des Bruttomonatslohns. Der Betrag wird aufgrund einiger im Voraus festgelegter Kriterien berechnet.

Die interne Kommunikation

Ende 2010 wurde die Intranetseite der Gesellschaft mit dem Ziel abgeändert, den Austausch der Informationen in den verschiedenen Sitzen zu erleichtern und die Übereinstimmung über die Gesell-

schaftsziele zu fördern.

Das neue Portal führt auf der Homepage die Informationen von allgemeinem Interesse an und sieht einen Bereich vor, der den einzelnen Funktionen gewidmet ist und leicht personalisiert werden kann. Um die Anteilnahme und das Zusammengehörigkeitsgefühl zu fördern, wurde die traditionelle Grillparty mit den Bediensteten auch auf deren Angehörige ausgeweitet.

Der Gesundheitsschutz und die Arbeitssicherheit

2010 betrug die durchschnittliche Anzahl der Krankheitstage je Mitarbeiter 5,8.

Gesundheitsindex	2008	2009	2010
Krankheitstage	530	527	787
Durchschn. Anzahl der Krankheitstage je Mitarbeiter	4,4	4,1	5,8

Um das Wohlbefinden der Mitarbeiter im Betrieb zu fördern, hat eco center beim Dreijahresprojekt 2008-2010 "Gesunder Betrieb-Impresa Sana®" der Stiftung Vital mitgemacht.

Im Rahmen dieses Projekts, das die gesamte Gesellschaft miteinbezogen hat, hat die interne Arbeitsgruppe, die aus Vertretern der Mitarbeiter besteht, ein paar Themen ermittelt und Verbesserungsvorschläge ausgearbeitet.

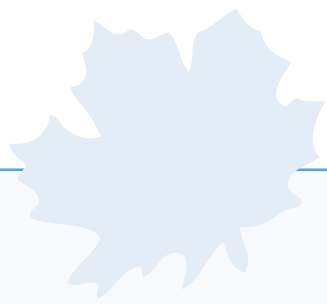
Wichtige Aktionen, die 2010 unternommen wurden:

- es wurde ein Beitrag von 30 €/Kind pro Woche für die Abwicklung von Tätigkeiten für Kinder von 3-12 Jahren in den Sommermonaten bereitgestellt. 15 Mitarbeiter haben 2010 das Beitragsgesuch eingereicht, es wurden Tätigkeiten für 19 Kinder gefördert;



- jenen Mitarbeitern, die aus dienstlichen Gründen das Auto verwenden, wurde ein Fahrsicherheitskurs beim „Safety Park“, Pfaffen, angeboten. 2010 haben sich 18 Mitarbeiter diese Initiative zunutze gemacht;
- allen Mitarbeitern wurde ein Körperhaltungs-Erziehungskurs vorgeschlagen, und zwar differenziert je nach Art der abgewickelten Tätigkeit, mit dem Ziel, ihnen einige praktische Übungen beizubringen, um körperliche Beschwerden im Zusammenhang mit der Abwicklung ihrer Tätigkeit zu vermeiden/zu lindern. 2010 haben 8 Mitarbeiter diesen Kurs absolviert, im Jahr zuvor waren es 21 Bedienstete;
- in den wichtigsten Anlagen wurden eigens dafür vorgesehene Bereiche im Freien zur Verwendung durch die Bediensteten eingerichtet und den Mitarbeitern Flächen zur Verfügung gestellt, die als Gemüsegärten bestellt werden können;
- es wurden einige Arbeitskleidungsstücke bereitgestellt, die für die Bedürfnisse der Mitarbeiter geeigneter sind. 2010 hat sich die Gesellschaft ein Modell für das Sicherheitsmanagementsystem am Arbeitsplatz gemäß den Leitlinien UNI INAIL zugelegt.

die mitglieder und die kunden



Künftige Ziele

- Fortsetzung der Initiative "Wir besuchen unsere Mitgliedsgemeinden und stellen uns vor".
- Abfassung der Sozialbilanz 2010.
- Erweiterung des Onlinedienstes auf alle Kunden von eco center.

Die Kunden von eco center sind vorwiegend die Mitglieder der Gesellschaft.

Ziele und Ergebnisse

Ziele 2010

Verbesserung des angebotenen Dienstes.

Verbesserung der Kommunikation.

Ergebnisse

Es wurde ein Onlinedienst für die Kunden eingerichtet.

Die Initiative "Wir besuchen unsere Mitgliedsgemeinden und stellen uns vor" wurde mit 9 Treffen fortgesetzt.

Es wurde die Mandatsbilanz 2007-2009 erstellt.

Der Onlinedienst

Es wurde ein Onlinedienst für Kunden eingerichtet, der es ermöglicht, die in den eco center-Anlagen durchgeführten Anlieferungen einzusehen. 2010 haben 20 Kunden um den Zugang zum Dienst ersucht.

Die Kommunikation

2010 wurde die Initiative "Wir besuchen unsere Mitgliedsgemeinden und stellen uns vor" fortgesetzt: 2010 hat die Leitung der Gesellschaft ihre Tätigkeiten den politischen Vertretern von 9 Mitgliedsgemeinden vorgestellt.

Zum Abschluss des Dreijahresmandats des Aufsichtsrates wurde eine Mandatsbilanz 2007-2009 erstellt, welche die wichtigsten von der Gesellschaft in diesem Zeitraum durchgeführten Tätigkeiten kurz zusammenfasst. Das Dokument wurde bei der Mitgliedergeneralversammlung für die Genehmigung der Bilanz verteilt.

die örtliche gemeinschaft

Künftige Ziele

- Organisation einer Veranstaltung für die Schulen und die örtliche Gemeinschaft in einer anderen Anlage.
- Verbesserung der Homepage der Internetseite, um sie leichter konsultierbar zu machen.
- Veranstaltung von Informationstreffen mit der Bürgerschaft.
- Erstellung eines Films zur Vorstellung einer Kläranlage.

Ziele und Ergebnisse

Ziele 2010

Die örtliche Gemeinschaft für die Umweltthemen sensibilisieren.

Verbesserung der Kommunikation.

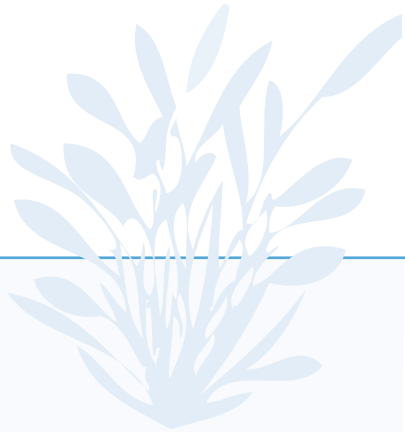
Ergebnisse

In der Kläranlage Branzoll wurde eine Veranstaltung für die Schulen und die örtliche Gemeinschaft abgehalten.

Im Frühling und im Herbst wurde eine Radiokampagne durchgeführt.

Die Internetseite wurde erneuert.

die örtliche gemeinschaft



Die Sensibilisierungstätigkeit

Im November 2010 wurde in der Kläranlage Branzoll die Veranstaltung **“Tag des sauberen Wassers”** abgehalten, die an die **Grund- und Mittelschulen von Branzoll, Pfatten und Leifers** gerichtet war.

Im Rahmen dieser Initiative haben die Schüler die Kläranlage besucht, im Mikroskop die Bakterien gesehen und verschiedene Arten von Wasser verkostet. An der Initiative haben 150 Schüler teilgenommen. Im Laufe des Nachmittags, welcher der Bevölkerung gewidmet war, wurde das Projekt der Behandlungsanlage der Abwässer der Firma VOG vorgestellt.

Um einen sorgfältigen und verantwortungsbewussten Gebrauch des Wassers und die Verringerung und richtige Trennung der Abfälle zu fördern, wurde eine Radiokampagne in den wichtigsten örtlichen Radiosendern durchgeführt. Es wurden zwei Spots in italienischer und deutscher Sprache von 40 Sekunden Dauer erstellt, die insgesamt 75 Tage lang ausgestrahlt wurden.

2010 haben ca. 1.800 Personen die von eco center geführten Anlagen besucht, 1.400 davon waren Schüler.

Die Kommunikation

Die Internetseite der Gesellschaft wurde zur Gänze erneuert: es wurden weitere Informationen bezüglich der Tätigkeit von eco center veröffentlicht und es wurde die Möglichkeit vorgesehen, Informationsanfragen an die Gesellschaft einzusenden.

Die Beziehungen zu den Medien

Die Präsenz von eco center in den wichtigsten Tageszeitungen wird täglich überprüft. Die Artikel werden auf der Internetseite veröffentlicht.

Die wichtigsten Themen, die 2010 von der Presse behandelt wurden, waren die Errichtung der Klärschlammbehandlungsanlage und die neue thermische Restmüllverwertungsanlage für Hausmüll in Bozen. Es wurden insgesamt 42 Artikel veröffentlicht, in denen die Gesellschaft vorkommt oder zitiert wird. 16 Artikel haben eine positive Ausrichtung, 17 eine neutrale und 9 sind kritisch gehalten, nicht gegenüber der Tätigkeit der Gesellschaft als solcher, sondern indem sie verschiedene politische Haltungen bezüglich einer Thematik anführen, die eco center als Betreiber der betreffenden Tätigkeit betrifft.

Künftige Ziele

- Ausweitung des Qualitäts- und Umweltmanagementsystems auf die Kläranlage Tramin, auf den Kanalisierungsdienst und auf den Verwaltungssitz.
- Weitermachen bei der Verbesserung der Energieeffizienz der Anlagen durch Austausch des Blockheizkraftwerks in der Kläranlage Tramin.
- Weitermachen - zusammen mit der Gemeinde Bozen und den anderen beteiligten Gesellschaften - mit dem Projekt der Ausweitung des Fernwärmenetzes der Gemeinde Bozen, welches die Wärmeenergie der neuen thermischen Restmüllverwertungsanlage Bozen nutzen soll.
- Weitere Verringerung der Menge der Klärschlämme: Installation einer Hochleistungs-zentrifuge in der Kläranlage Branzoll.

Ziele und Ergebnisse

Ziele 2010

Ausweitung des Qualitäts- und Umweltmanagementsystems auf die Kläranlage Meran.

Verbesserung der Energieeffizienz.

Weitermachen mit dem Projekt des Baues einer Klärschlammbehandlungsanlage.

Verbesserung der Emissionen der thermischen Restmüllverwertungsanlage.

Weitermachen mit der umweltbezogenen Forschungstätigkeit.

Ergebnisse

Im Juni erhielt die Kläranlage Meran die Qualitäts- und Umweltzertifizierung gemäß den Normen UNI EN ISO 9001 und UNI EN ISO 14001.

In der Kläranlage Meran wurde eine Photovoltaikanlage installiert.

Bei der Gesellschaft eco-research wurde eine Studie in Auftrag gegeben, um das Fernwärmenetz der Gemeinde Bozen auszuweiten.

Ende 2010 hat die Mitgliederversammlung von eco center den Bau einer auf der hydrothermalen Karbonifizierung beruhenden Pilotanlage in der Kläranlage Tramin beschlossen.

Die eco-research anvertraute Untersuchung bezüglich der Charakterisierung der Emissionen in der thermischen Restmüllverwertungsanlage Bozen wurde weitergeführt.

Die eco-research anvertraute Untersuchung bezüglich der Charakterisierung der Luftverschmutzungsquellen von Bozen wurde abgeschlossen.



Die Energie

2007 hat eco center ein Investitionsprogramm für die weitere Verbesserung der Energieeffizienz in Angriff genommen.

In den Kläranlagen Bozen, Meran und Branzoll wurden die Blockheizkraftwerke ausgetauscht, in der Vergärungsanlage Lana wurde ein zweiter Motor installiert und in der Kläranlage Meran ein dritter Faulbehälter ausgeführt, um die Abscheidung von organischem Material und somit die Erzeugung von Biogas auf ein Maximum zu bringen. Ende 2010 wurde in der Kläranlage Meran eine Photovoltaikanlage mit

einer Nennleistung von ca. 340 kW installiert. Die von dieser Maßnahme betroffene Gesamtfläche beträgt ca. 5.700 m², während die vorgesehene Jahreserzeugung ca. 360.000 kWh/Jahr beträgt. Die Anlage soll ab Anfang Februar 2011 Strom erzeugen.

Insgesamt wurden ca. 10 Mio. € investiert. Gegenüber einem sehr positiven Umweltaspekt verringern die ständigen Abänderungen der Förderungsbedingungen des Betreibers der Energiedienste für erneuerbare Energien fortschreitend die Wirtschaftlichkeit der getätigten Investitionen und erhöhen die Zeitspannen der tatsächlichen Amortisierung der ausgeführten Anlagen.

Die Daten bezüglich der Stromerzeugung zeigen 2010 eine Zunahme um 6% gegenüber 2009; hierbei ist zu bedenken, dass das Gasometer der Vergärungsanlage Lana von Juni bis Dezember außer Betrieb blieb und somit die Blockheizkraftwerke nur in

ganz geringem Ausmaß genutzt wurden. Die Erzeugung von Wärmeenergie hat 2010 das Niveau von 2008 erreicht (das Fernwärmenetz war 2009 wegen des Baues der neuen thermischen Restmüllverwertungsanlage 3 Monate lang außer Betrieb).

Energieerzeugung (MWh)	2008	2009	2010
Elektrische Energie			
Thermische Restmüllverwertungsanlage	22.980	21.028	22.453
Verbrennung Biogas aus Kläranlagen *	4.778	6.049	7.898
Verbrennung Biogas aus der Vergärungsanlage	1.733	2.483	967**
Thermische Energie			
Thermische Restmüllverwertungsanlage	28.733	24.128	28.028
Insgesamt	58.224	53.688	59.346

* Daten bezüglich der wichtigsten Anlagen: Kläranlagen von Bozen, Meran, Tramin und Branzoll

** von Juni bis Dezember Gasometer außer Betrieb

Mitte des Jahres 2013 wird die neue thermische Restmüllverwertungsanlage Bozen in Betrieb gehen; sie wird eine Nennwärmeleistung von ca. 59 MW haben, was ca. 467.000 MWh pro Jahr an theoretisch verfügbarer Wärmeenergie entspricht. Die Erweiterung des Fernwärmenetzes Bozen Richtung Industriezone und der Anschluss des Krankenhauses wird es der neuen Anlage ermöglichen, jährlich ca. 65.000 MWh elektrische Energie und 130.000 MWh Wärmeenergie abzugeben.

Um sicherzustellen, dass diese Ressource von der Stadt Bozen in der bestmöglichen Weise genutzt wird, hat eco center bei der

Gesellschaft eco-research eine Studie in Auftrag gegeben. Das Projekt sieht die energiebezogene Landkartenerfassung des Gemeindegebiets, die Bewertung des mit der neuen thermischen Restmüllverwertungsanlage verfügbaren energetischen Potentials, die Ermittlung der potentiellen Entwicklung des Fernwärmenetzes nach einzelnen Zonen und die Ausarbeitung der Energie- und Umweltbilanz vor. Die Ergebnisse der Studie werden um die Jahresmitte 2011 verfügbar sein.

Die Klärschlämme

Um die Klärschlammmenge zu verringern, hat eco center 2007 damit begonnen, in den wichtigsten Anlagen Hochleistungszentrifugen zu installieren. Der insgesamt investierte Betrag beläuft sich auf ca. 1 Mio €.

Im Folgenden wird eine kurze Zusammenfassung des Prozentanteils an Trockensubstanz angeführt, die aus den Klärschlämmen in jenen Anlagen erzielt wird, wo neue Zentrifugen installiert wurden.

Trockensubstanz	2008	2009	2010
Kläranlage Bozen	18,1%	17,9%	23,3%
Kläranlage Meran	23,2%	23,8%	24,2%
Vergärungsanlage	25,0%	25,0%	25,0%

Die Daten bezüglich des Prozentanteils an Trockensubstanz zeigen eine deutliche Verbesserung in der Kläranlage Bozen gegenüber dem Jahr 2009 dank der Installation der neuen Zentrifuge. Die Daten der anderen Anlagen, welche mit diesen Zentrifugen ausgestattet sind, bleiben fast unverändert, mit einer leichten Verbesserung in der Kläranlage Meran.



Der Landesabfallwirtschaftsplan sieht den Bau einer Klärschlammbehandlungsanlage im Unterland vor. Zum Abschluss verschiedener Bewertungen hinsichtlich der derzeit verfügbaren Entsorgungstechniken und verschiedener Treffen mit allen beteiligten Parteien, die über mehrere Jahre hinweg erfolgt sind, hat die Generalversammlung von eco center Ende 2010 die Technik der hydrothermalen Karbonifizierung gewählt und den Bau einer Pilotanlage in der Kläranlage Tramin beschlossen. Die Erprobungsphase wird maximal 3 Jahre dauern.

Die Forschung

Charakterisierung der Emissionen der thermischen Restmüllverwertungsanlage Bozen

Es wurden verschiedene Messkampagnen durchgeführt, durch welche die hohe Abscheidungseffizienz der Rauchreinigungssysteme festgestellt wurde. Insbesondere wurden die Leistungen der katalytischen Gore-Tex-Ärmel für die Abscheidung der Dioxine bewertet, die an beiden Linien der thermischen Restmüllverwertungsanlage Bozen installiert sind. Aufgrund dieser Maßnahme wurde eine Abscheidung

der TEQ-äquivalenten Dioxine erzielt: die Werte der nichtabgeschiedenen Dioxine sanken von $0,04 \text{ ng/Nm}^3$ im Jahr 2005 auf weniger als den derzeitigen Wert von $0,01 \text{ ng/Nm}^3$ (Obergrenze der behördlichen Genehmigung: $0,1 \text{ ng/Nm}^3$).

Charakterisierung von Luftverschmutzungsquellen in der Bozner Luft (Triennium 2008-2010)

Diese Untersuchung wurde in Zusammenarbeit mit der Landesumweltagentur Bozen angestellt und gründet sich auf den Einsatz fortschrittlicher Analysetechniken; sie gestattet die Ermittlung der Wanderung

der Schadstoffe in der Atmosphäre. Eine weitere Thematik ist die Dosierung von ultrafeinem Feinstaub (Nanopartikeln).

Die vorläufigen Ergebnisse dieser Untersuchungen wurden bei der Tagung Sardinia Symposium 2009 (International Waste Management and Landfill Symposium), der wichtigsten internationalen Konferenz über Abfälle, die in Italien stattfindet, vorgestellt. Die dargelegte Arbeit wurde als beste in der italienischen Session prämiert.

die öffentliche verwaltung

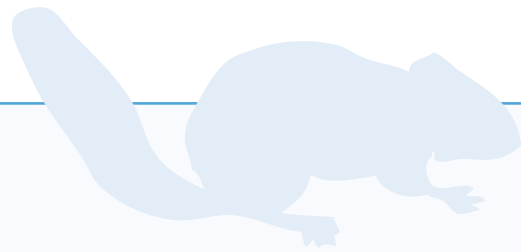
Für eco center ist die öffentliche Verwaltung in erster Linie jene Körperschaft, welche die Abwicklung der Tätigkeiten genehmigt, und die Behörde für die Kontrolle der Tätigkeiten.

Obwohl die öffentliche Verwaltung und eco center zwei verschiedene Rollen ausüben, haben sie das gemeinsame Ziel des Schutzes des Territoriums. In den letzten Jahren wurde das gute Zusammenarbeitsverhältnis gestärkt und eco center wurde für die öffentliche Verwaltung der Partner für die technischen Aspekte im Zusammenhang mit der Abfallentsorgung und Abwasseraufbereitung.

Außer den verschiedenen Informationsinitiativen für die Mitbürger haben die Gesellschaft und die öffentliche Verwaltung gemeinsame Forschungsprojekte im Umweltbereich gefördert.



die lieferanten



Die Lieferantenverwaltungspolitik von eco center ist vor allem darauf ausgerichtet, die Betriebskontinuität und -sicherheit der von eco center geführten Anlagen sicherzustellen.

eco center bewertet und wählt die eigenen Lieferanten aufgrund ihrer Fähigkeit aus, Produkte und Dienstleistungen zu liefern, die den spezifischen, von der Gesellschaft festgelegten Bedürfnissen entsprechen, und im Einklang mit dem Grundsatz der wirtschaftlichen Nachhaltigkeit.

Bei Produkten und Dienstleistungen, die einen bedeutsamen Einfluss auf die Um-

welt haben, hat die Gesellschaft noch weitere Kriterien zur Auswahl und Bewertung der Lieferanten festgelegt.

2010 hat die zentralisierte Verwaltung des Zentrallagers begonnen, in Erwartung der Errichtung des Gebäudes handelt es sich um eine "virtuelle" Verwaltung.

Für die Auftragsvergaben wurde ein spezifischer Bereich der Internetseite vorgesehen, wo auch die Liste der Freiberufler für die Vergabe von Aufträgen bzgl. Planung, Bauleitung, Sicherheitskoordination für die Planungs- oder Ausführungsphase sowie bzgl. der Abwicklung



von verwaltungstechnischen Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Planung bei einem Auftragsbetrag unter 100.000,00 € veröffentlicht wurde.

2011 wird das Reglement für die Vergabe der Verträge über Arbeiten, Dienstleistungen und Güterlieferungen erstellt und die Liste der Lieferanten eingerichtet.

der mehrwert

Der Mehrwert zeigt auf, welche bedeutenden Errungenschaften die Gesellschaft mit der Ausübung ihrer Tätigkeiten bisher erreicht hat.

Dieser Wert richtet sich an eine Reihe von lokalen Partnern, die so genannten „Interessensvertreter“, in erster Linie an die Kunden, d.h. die Gemeinden Südtirols und an die Umwelt. Der restliche Wertschöpfungsanteil geht an das Unternehmen selbst und wird für Steuerzahlungen reserviert.

Im Jahr 2010 erreichte der Wert ca. 22 Millionen Euro, also durchaus zu vergleichen mit jenem von 2009.

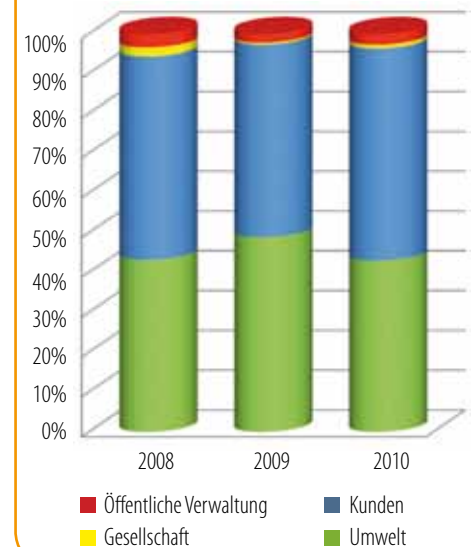
Wertschöpfung des Mehrwerts (Tausend €)	2008	2009	2010
Gesamtleistung	24.399	26.330	26.593
Betriebskosten gesamt	-3.567	-4.114	-4.066
Mehrwert aus typischer Unternehmenstätigkeit	20.832	22.216	22.527
Finanzerfolg	217	27	-88
Ergebnis aus außerord. Erträgen und Aufwendungen	17	24	35
Sozialer Mehrwert	21.066	22.267	22.474

Verteilung des Mehrwerts (Tausend €)	2008	2009	2010
Umwelt	9.112	10.887	9.674
Kunden	10.759	10.767	11.970
Öffentliche Verwaltung	721	500	613
Gesellschaft	475	113	217
Mehrwert	21.066	22.267	22.474

Davon:

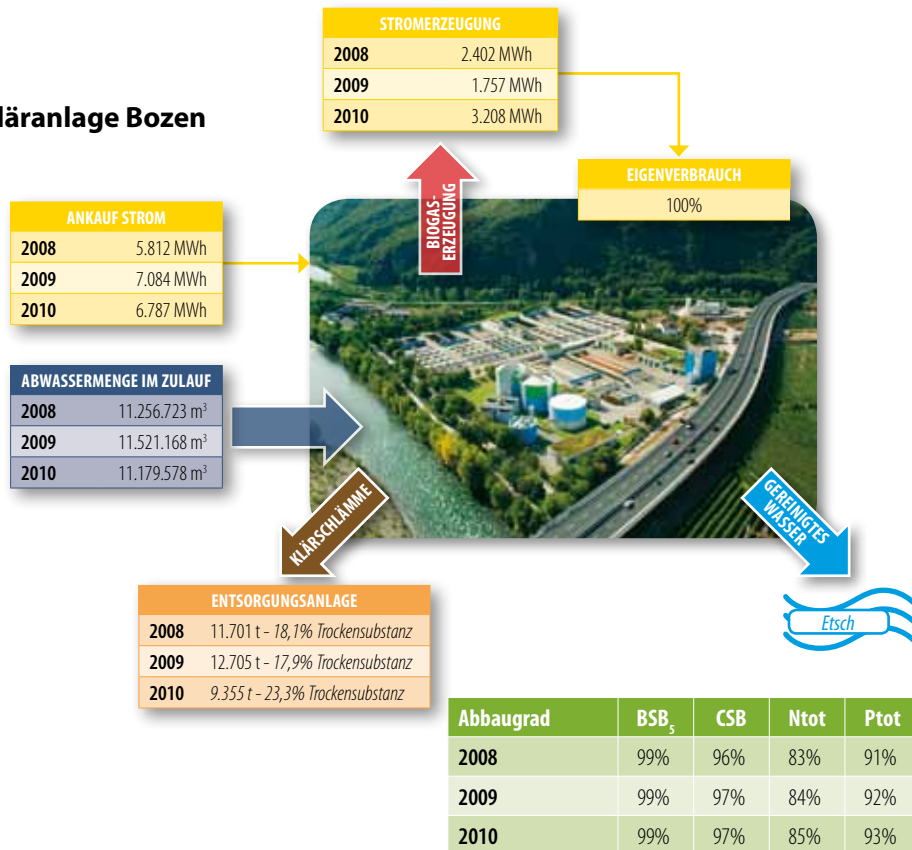
- über 9 Millionen Euro, um die Auswirkungen der eigenen Aktivitäten auf die Umwelt zu reduzieren und für den Umweltschutz;
- ca. 12 Millionen Euro für die eigenen Kunden;
- die restlichen Wertschöpfungsanteile gingen in die Rücklagen und Gesellschaftsreserven, die Besteuerung und in lokale Steuern und Abgaben.

Die Verteilung des Mehrwerts

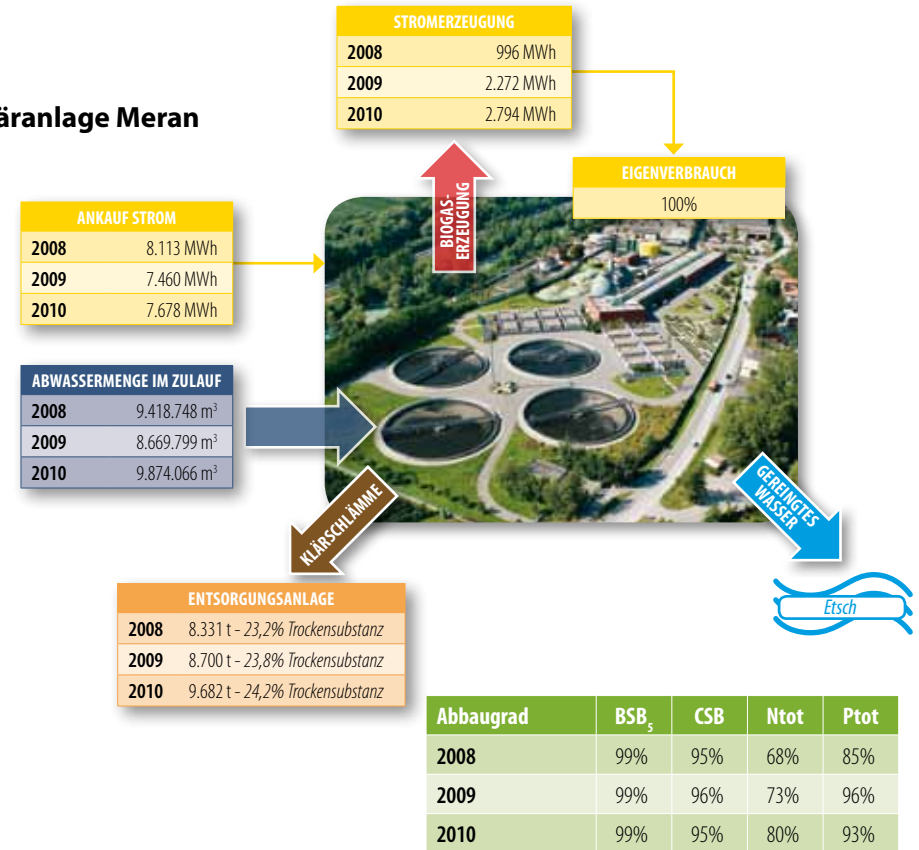


die dienstleistungen bezüglich umwelt

Kläranlage Bozen

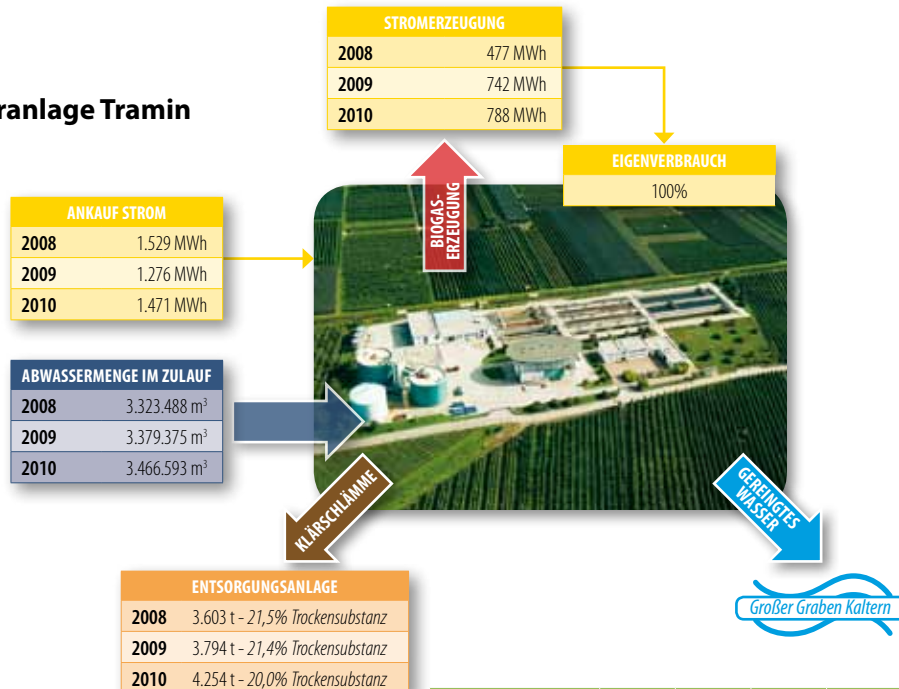


Kläranlage Meran



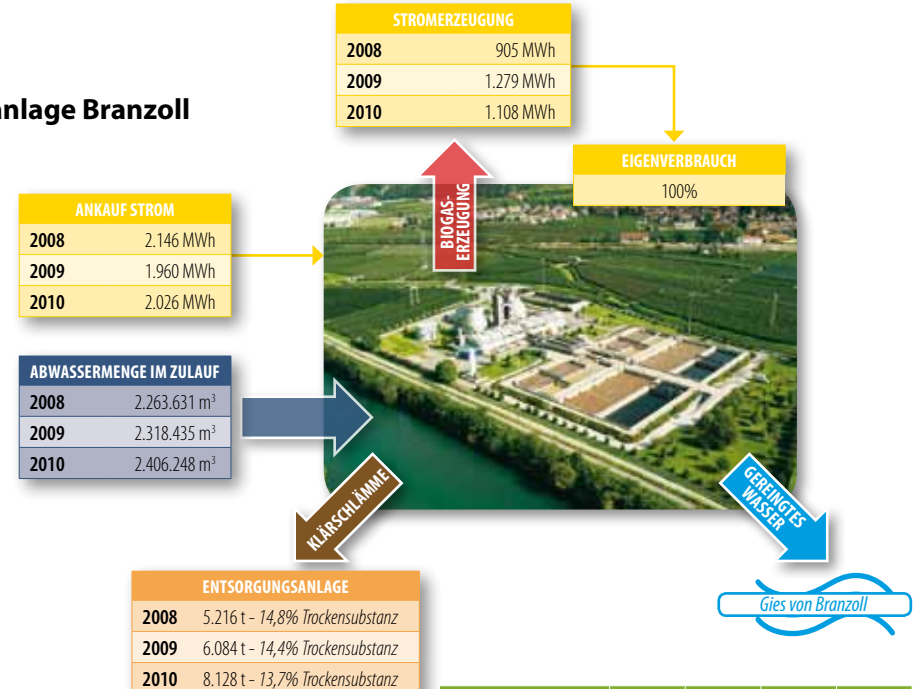
die dienstleistungen bezüglich umwelt

Kläranlage Tramin



Abbaugrad	BSB ₅	CSB	Ntot	Ptot
2008	99%	97%	82%	92%
2009	99%	96%	82%	93%
2010	99%	96%	83%	90%

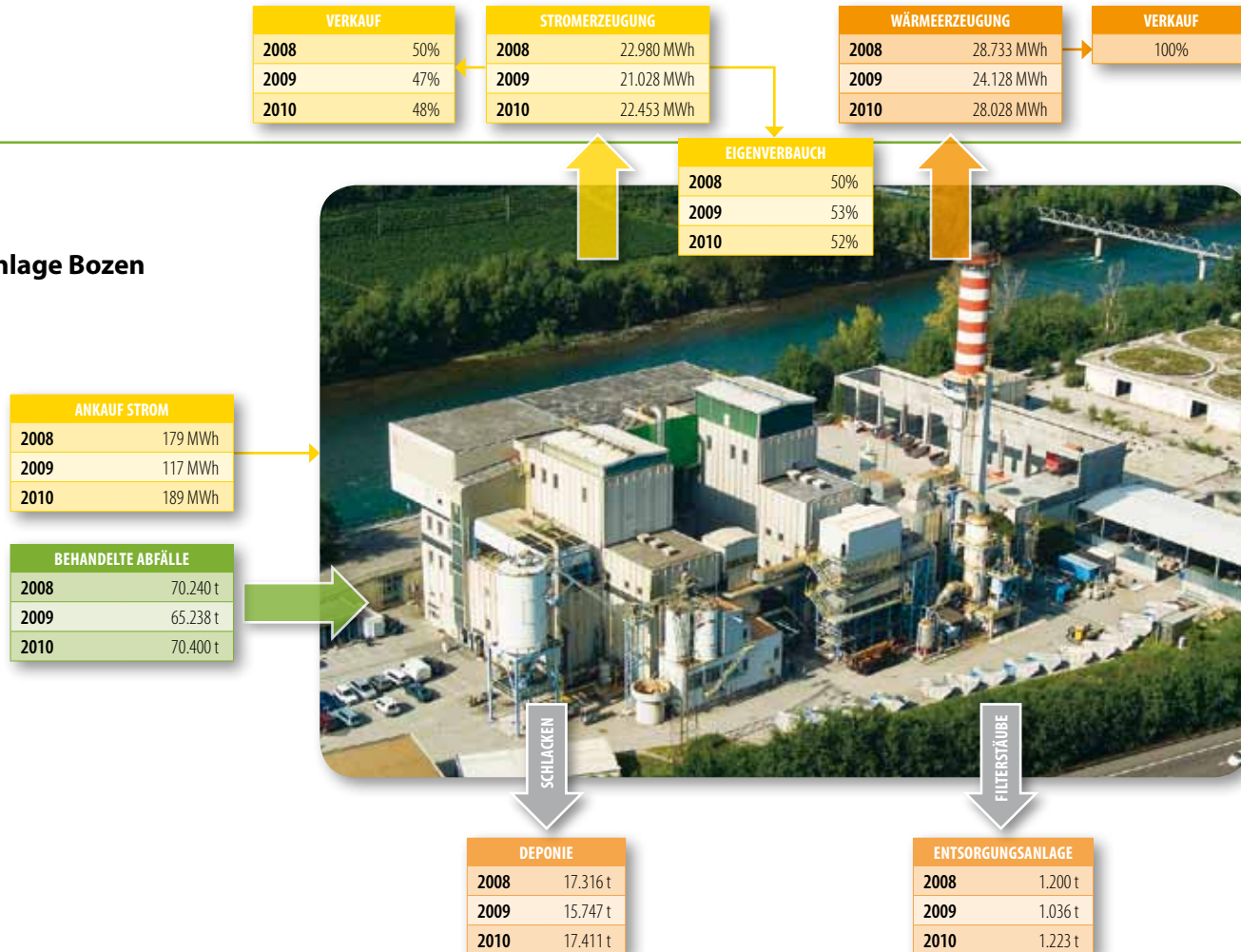
Kläranlage Branzoll



Abbaugrad	BSB ₅	CSB	Ntot	Ptot
2008	99%	98%	80%	93%
2009	96%	94%	80%	91%
2010	99%	97%	86%	94%

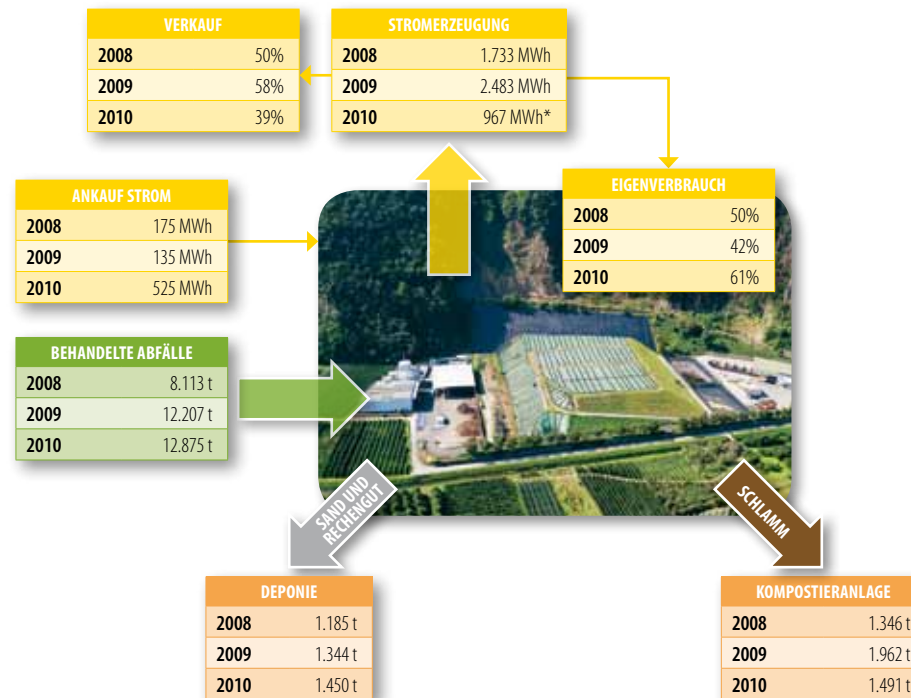
die dienstleistungen bezüglich umwelt

Müllverbrennungsanlage Bozen



die dienstleistungen bezüglich umwelt

Vergärungsanlage Lana

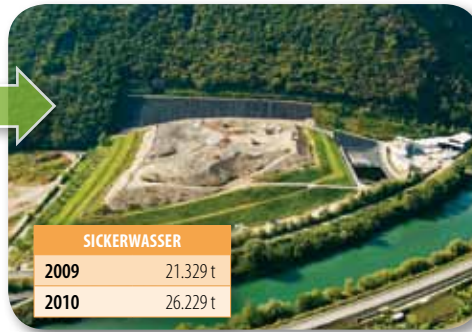


* von Juni bis Dezember Gasometer außer Betrieb

die dienstleistungen bezüglich umwelt

Deponie Pfatten

BEHANDELTE ABFÄLLE	
2009	66.136 t
2010	75.332 t



SICKERWASSER	
2009	21.329 t
2010	26.229 t

SICKERWASSER AUS DEPONIEEN	
2009	17.154 t
2010	12.616 t



ENTSORGUNGSANLAGE	
2009	4.393 t
2010	1.517 t

ENTSORGUNGSANLAGE	
2009	30 t
2010	37 t

SICKERWASSER	
2009	29.935 t
2010	42.282 t



GEKLÄRTES SICKERWASSER

KLÄRANLAGE BRANZOLL	
2009	29.935 t
2010	42.282 t

SCHLAMM